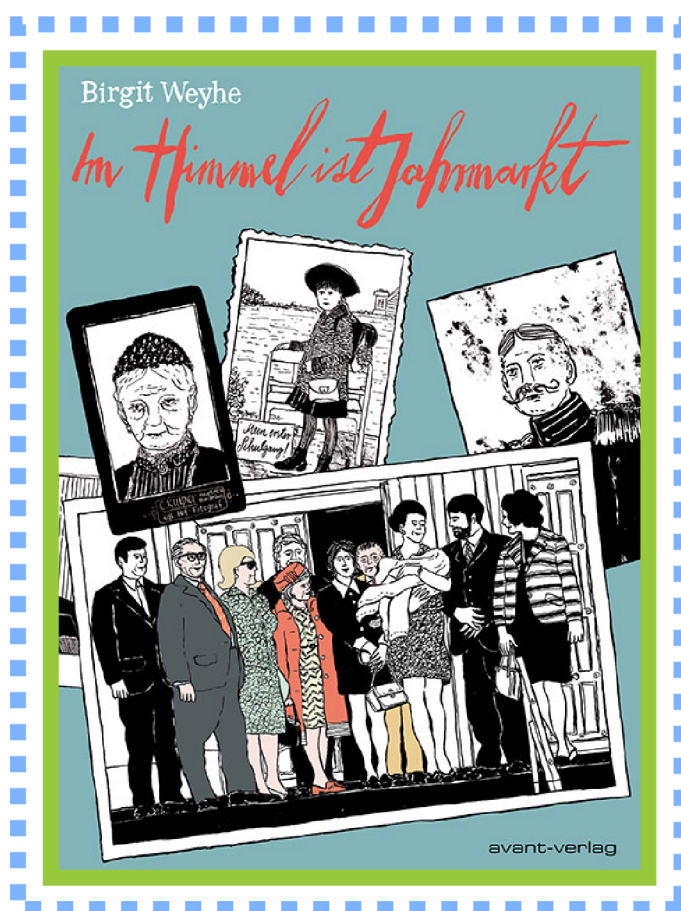




„Im Himmel ist Jahrmarkt“ von Birgit Weyhe

Didaktische Materialien zum Buch

Niveau A2-B1

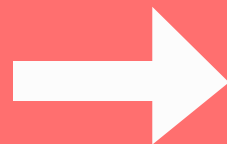


Autorin: Małgorzata Kupis
Design: Natalia Kłopotowska
© Goethe-Institut Polen

EPISODE 1

Brigit Weyhe „Im Himmel ist Jahrmarkt“

Beginn



Aus: Birgit Weyhe: Im Himmel ist Jahrmarkt, 2013, S.22

**Das kleine Baby rechts
- das ist meine Großmutter Marianne Baur.
Sie wurde 1908 in München
geboren.**



Die Autorin, Birgit Weyhe ,S. 12

A

Wie stellt ihr euch Mariannes Alltag 1912 in München vor? Sprecht kurz darüber in eurer gemeinsamen Sprache.

B

Arbeitet in Gruppen. Lest die Bilder aus dem graphischen Roman *Im Himmel ist Jahrmarkt* von Birgit Weyhe.

Sind die Sätze richtig? Korrigiert - wenn nötig - die Fehler.

1. Marianne hat keine Regeln und Rituale.
2. Um fünf Uhr gibt es immer Tee.
3. Marianne geht dreimal in der Woche spazieren.
4. Sie geht mit ihrer Tante spazieren.
5. Marianne braucht schmutzige Luft und wenig Licht.
6. Vor dem Hutsalon bleibt Marianne gerne stehen.
7. Ihre Mutter interessiert sich für Hüte.
8. Marianne bastelt gerne Hüte für ihre Plüschtiere.
9. Sie feiert ihren vierten Geburtstag.
10. Mariannes Mutter geht es gut.
11. Fräulein Anni geht mit Marianne essen.
12. Fräulein Anni bleibt kurz vor dem Hutladen stehen, denn sie hasst Hüte.





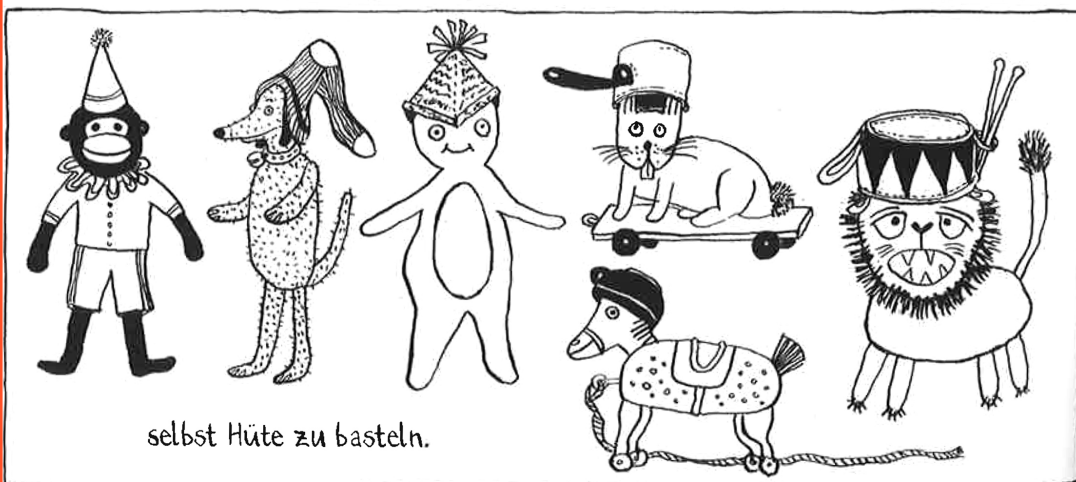
Dabei führt sie ihr Weg immer an einem Hutsalon vorbei.



Nie bleibt die Mutter lange genug stehen.



Das Kind beginnt



selbst Hüte zu basteln.



S.25



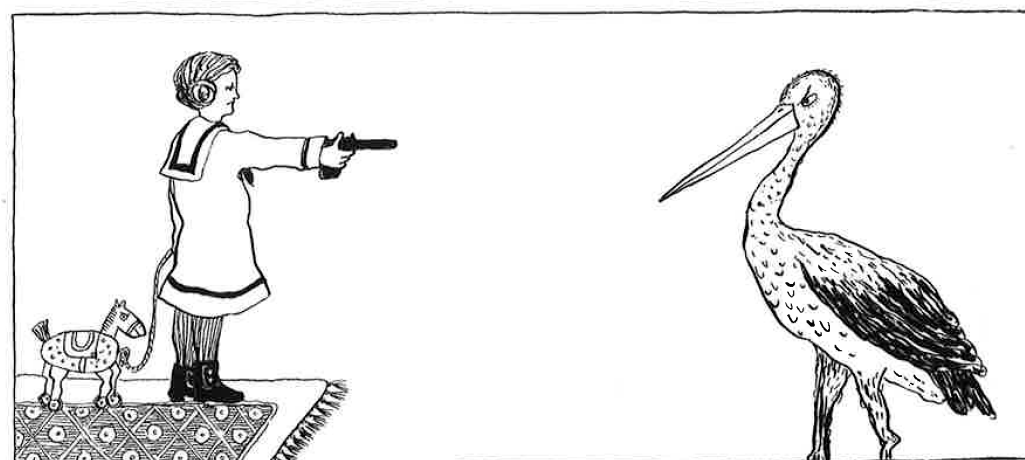
Wie ist Mariannes Alltag? Unterstreiche passende Adjektive und beende den Satz.

Mariannes Alltag ist

sorgenlos, sorgenvoll,
glücklich, mit festen Regeln,
unglücklich, ohne Regeln,

D

**Eines Tages ändert sich alles in Mariannes Leben. Lies die Bilder:
Was ist passiert?**



S.26



S.27



Lies die Bilder in D nochmal und entscheide: Welche Antwort ist richtig, a, b oder c?

1. Marianne bekommt

- a) einen Storch.
- b) eine Schwester.
- c) eine Pistole.

2. Marianne glaubt.

- a) der Storch bringt Babys.
- b) der Storch klaut Babys.
- c) der Storch ist lieb.

3. Die Eltern mögen

- a) Lea nicht mehr.
- b) Lea nicht.
- c) Lea.

4. Nach gewisser Zeit

- a) akzeptiert Marianne Lea.
- b) akzeptiert Marianne Lea nicht.
- c) akzeptiert Lea Marianne.



Was denkst du, warum akzeptiert Marianne am Anfang ihre Schwester nicht? Erkläre den Wortschatz und notiere deine Sätze.

Ausdrücke	in deiner Sprache	dein Satz
eifersüchtig sein auf (Akk.)		
sich nicht mehr wichtig fühlen		
?		

LÖSUNGEN

B

1. Marianne hat keine Regeln und Rituale. / **feste Regel und Rituale**
2. Um fünf-Uhr gibt es immer Tee. / **um vier Uhr**
3. Marianne geht dreimal in der Woche spazieren. / **täglich**
4. Sie geht mit ihrer Tante spazieren. / **Mutter**
5. Marianne braucht schmutzige Luft und wenig Licht. / **frische Luft**
6. Vor dem Hutsalon bleibt Marianne gerne stehen. / **korrekt**
7. Ihre Mutter interessiert sich **nicht** für Hüte.
8. Marianne bastelt gerne Hüte für ihre Plüschtiere. / **korrekt**
9. Sie feiert ihren vierten Geburtstag. / **fünften**
10. Mariannes Mutter geht es gut. / **schlecht**
11. Fräulein Anni geht mit Marianne essen. / **spazieren**
12. Fräulein Anni bleibt kurz vor dem Hutladen stehen, denn sie ~~hasst~~ Hüte.
/ **lange ... liebt**

C

Mariannes Alltag ist **sorgenlos, glücklich und mit festen Regeln.**

E

1. **b)** 2. **a)** 3. **c)** 4. **a)**

F

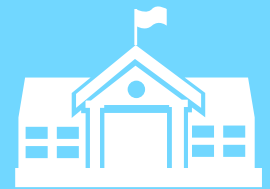
z. B.

Marianne ist auf Lea eifersüchtig, denn sie fühlt sich nicht mehr wichtig,

EPISODE 2

Brigit Weyhe „Im Himmel ist Jahrmarkt“

Schule



A

Wie war die Schule am Anfang des 20. Jahrhunderts? Diskutiert in eurer gemeinsamen Sprache.

Erklärt dabei den Wortschatz:

koedukativ / nicht koedukativ	e Prügelstrafe	der Lehrer / der Schüler hatte immer Recht
streng / nicht streng	e Nonnenschule	e Mädchenschule / Jungenschule
ungerecht / gerecht	e körperliche Strafe	e Ordnung
demokratisch / undemokratisch	e Disziplin	s Gehorsam

B

Lies die Bilder und finde die passende Antwort. Kreuze an.

1. Warum ist das Jahr 1914 wichtig für Marianne?

- a) Sie mag Ostern.
- b) Sie geht zum ersten Mal zur Schule.
- c) Sie malt Ostereier.

2. Marianne bekommt zum ersten Schultag

- a) eine Schultüte.
- b) einen Ranzen.
- c) einen Rock.

3. Mariannes Lehrerinnen sind

- a) Nonnen.
- b) Priesterinnen.
- c) Pastorinnen.

4. Marianne lernt

- a) langsam.
- b) schnell.
- c) nichts.

5. Der Krieg ist für Marianne

- a) sehr nah.
- b) sehr wichtig.
- c) ein Spiel.

6. Der Krieg beginnt

- a) 1918
- b) 1916
- c) 1914

7. Der Krieg ändert Mariannes Alltag

- a) sehr.
- b) ein bisschen.
- c) überhaupt nicht.

8. Marianne bastelt

- a) Hüte für ihre Plüschtiere.
- b) Hüte für ihre Puppen.
- c) Hüte mit ihrer Schwester.



S.28



S.28, 29

An Mariannes Alltag ändert sich nichts.



S. 30

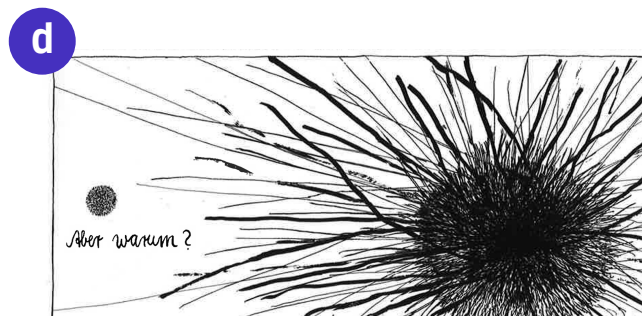
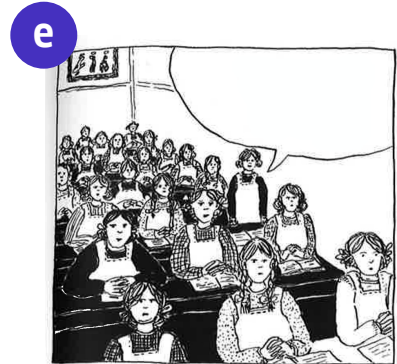
C

Arbeitet in Gruppen. Findet eine sinnvolle Reihenfolge der Bilder.

1	2	3	4	5	6	7



Bilder zum Ausschneiden.



S.30, S.31



Arbeitet in Gruppen. Ordnet jetzt den Wortschatz den Bildern zu und erzählt eine Geschichte. Achtet auf die Überleitung von einem Bild zum anderen.

Mögliche Überleitungen: zuerst - dann - danach - zum Schluss

Bild	Bild	Bild
r Winter kalt kurze Tage Marianne und Lea spielen	viel Zeit stricken e Mütze sehr kalt	e Mütze für die Mutter Gottes Marianne e Schwester überrascht /schockiert sein
Bild	Bild	Bild
r Unterricht e Schwester fragen nicht frieren antworten	Marianne zur Mutter Oberin gehen nicht wissen, warum	bestraft werden Körperstrafe bekommen Stockschläge bekommen



Was denkst du, interessiert sich Marianne weiter für die Hüte? Beantworte die Frage. Der Wortschatz hilft dir dabei.

die Strafe nicht verstehen	Hüte zu sehr lieben	(keine) Angst vor der Strafe / vor Lehrerinnen haben
----------------------------	---------------------	---

Marianne interessiert sich weiter für Hüte, denn _____

Marianne interessiert sich nicht mehr für Hüte, denn _____

LÖSUNGEN

B

1. **b)** 2. **a)** 3. **a)** 4. **b)** 5. **c)** 6. **c)** 7. **c)** 8. **b)**

C

1	2	3	4	5	6	7
g	b	c	e	f	d	a

D

Bild g	Bild b	Bild c
r Winter kalt kurze Tage Marianne und Lea spielen	viel Zeit stricken e Mütze sehr kalt	e Mütze für die Mutter Gottes Marianne e Schwester überrascht /schockiert sein
Bild e	Bild f und d	Bild a
r Unterricht e Schwester fragen nicht frieren antworten	Marianne zur Mutter Oberin gehen nicht wissen, warum	bestraft werden Körperstrafe bekommen Stockschläge bekommen

E

Mögliche Antworten:

Marianne interessiert sich weiter für Hüte, denn sie versteht die Strafe nicht und liebt Hüte sehr.

Marianne interessiert sich nicht mehr für Hüte, denn denn sie hat Angst vor der Strafe / vor Eltern / vor Lehrerinnen.

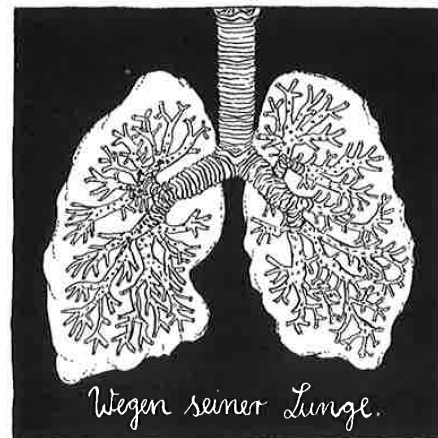
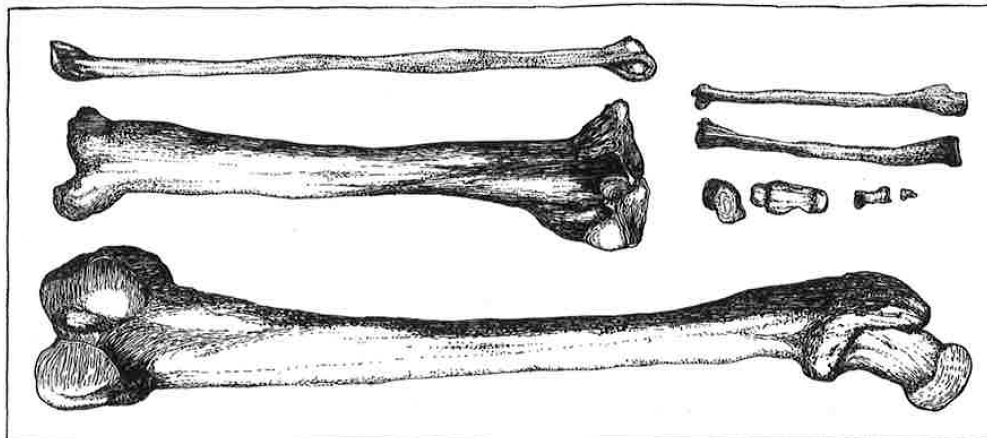
EPISODE 3

Brigit Weyhe „Im Himmel ist Jahrmarkt“

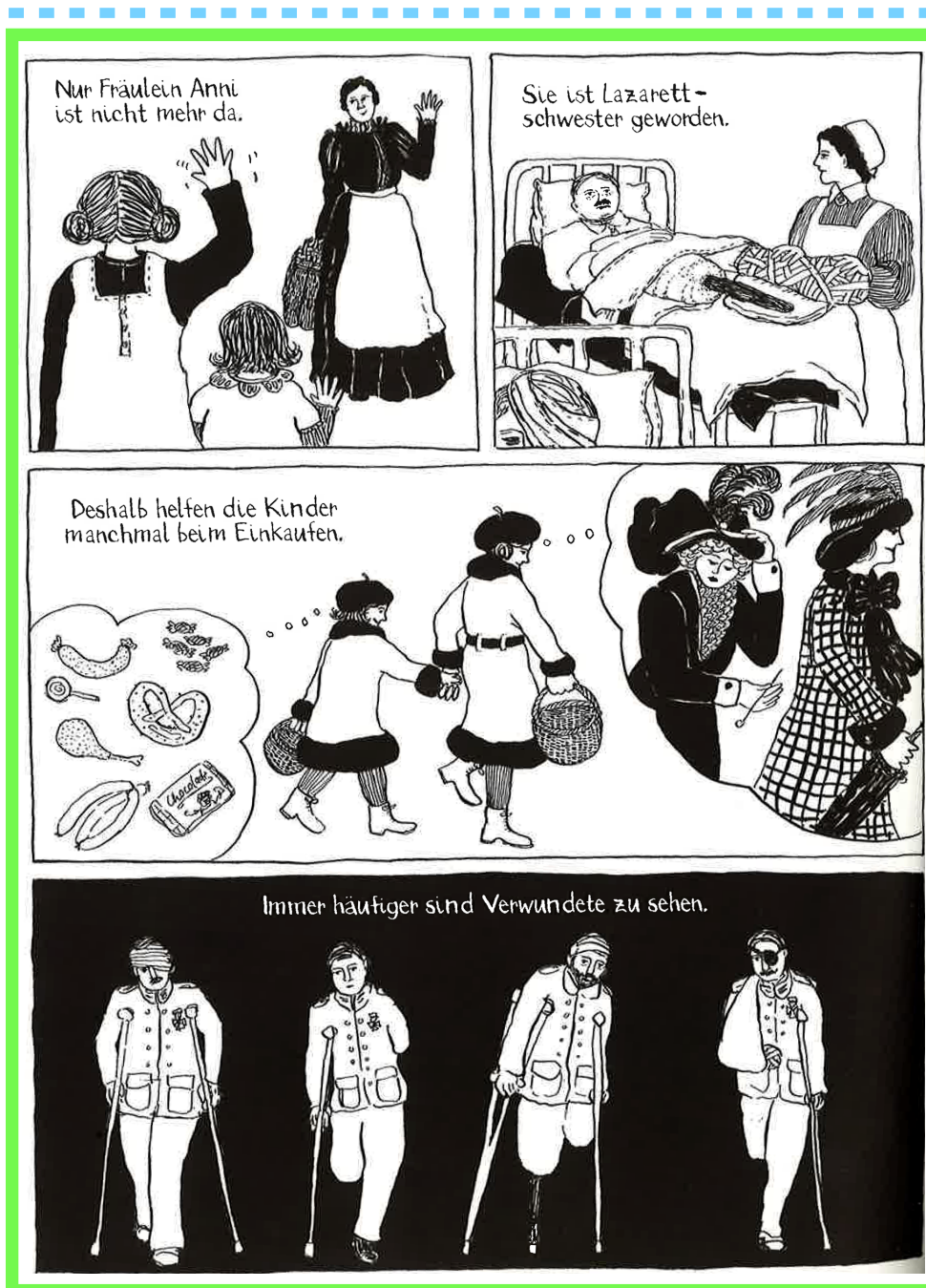
Alltag



Arbeitet in Gruppen. Lest die Bilder und ergänzt dann den Text unten.



S.33



S.34



S. 35

A

Vogelhaus - schöne Hüte - nur - Brezel - Lea - geht - Fräulein Ani
Bierkrug - einkaufen - Krieg - Marianne und Lea - Kohlrüben
Vater - Essen - 1916 - Lunge

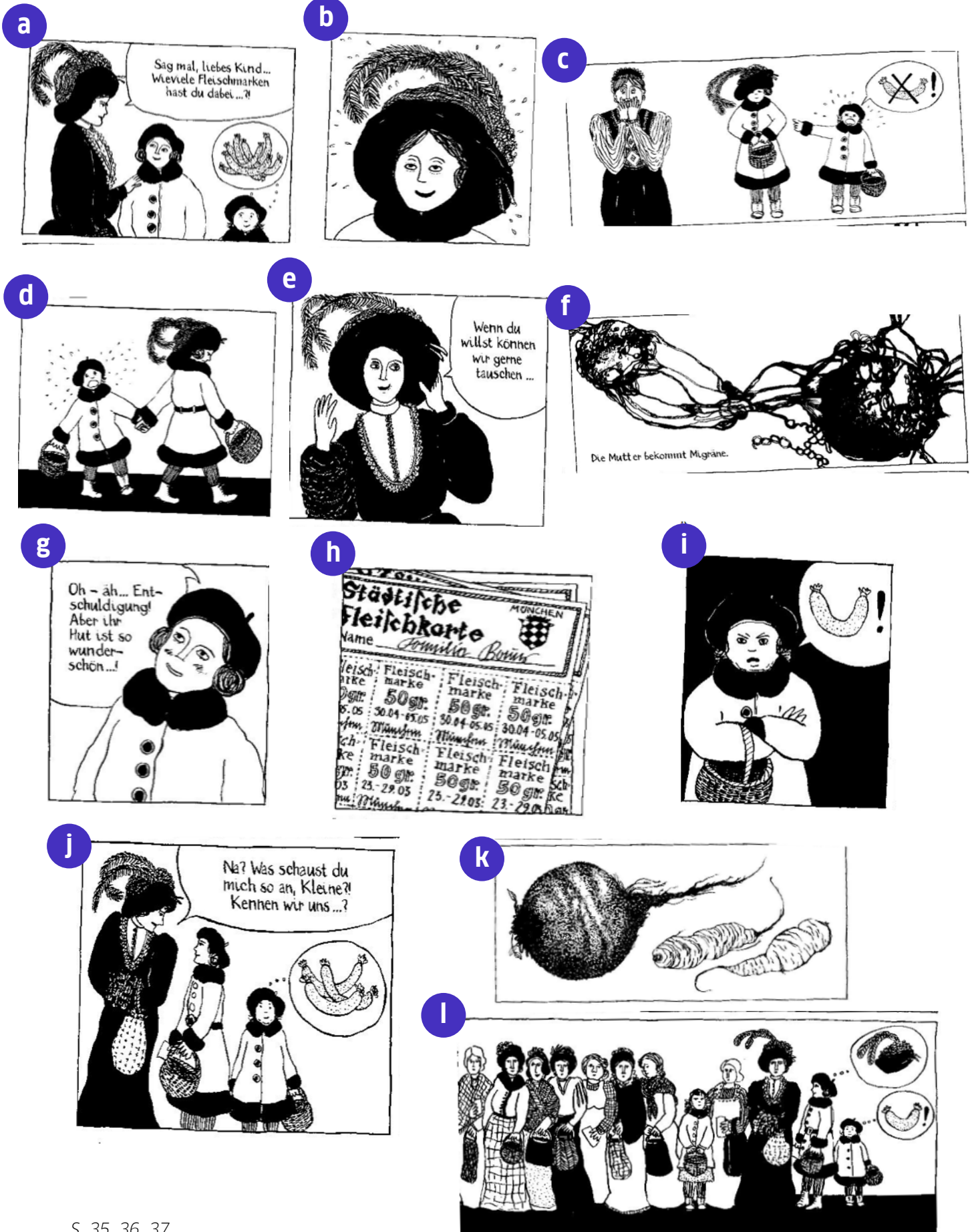
Es ist Winter _____, die Faschingszeit. Lea hat in der Hand eine _____
und Marianne einen _____ und drei _____.
In München _____ das Leben weiter. Der _____ und der Tod sind weit weg.
Mariannes _____ geht nicht an die Front, seine _____ ist krank.
Marianne baut mit dem Vater ein _____, Lea möchte auch gerne, aber sie
darf nicht. _____ ist nicht mehr da, sie arbeitet jetzt als
Lazarettschwester, deswegen müssen _____ zu Hause helfen.
Sie gehen oft zusammen _____. Marianne denkt ans _____
und Lea an _____. _____ hat Angst vor Verwundeten auf der Straße.
Marianne denkt _____ an Hüte.

B

Was passiert beim Einkaufen? Findet eine richtige Reihenfolge.

Notiert die Reihenfolge und vergleicht dann mit dem Lösungsschlüssel:

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
l											k





Ordnet den Bildern (I-k) aus B die Texte zu. Nummeriert die Texte und lest dann die Geschichte in Gruppen vor.

Es ist Kriegszeit. Marianne und Lea helfen beim Einkaufen, denn Fräulein Ani ist nicht mehr da. ...

	Texte	Bilder
1.	Sie stehen Schlange. Eine Frau vor Marianne hat einen schönen Hut. Marianne denkt an ihn, Lea denkt an die Wurst.	I
	Sie bekommt den wunderschönen Hut gegen alle Fleischmarken und ist überglücklich. Lea weint, denn sie hat keine Wurst.	
	Die Frau spricht Marianne an und möchte den Hut gegen Fleischmarken tauschen. Marianne hat viele Fleischmarken dabei.	
	Marianne hat jetzt den schönen Hut, aber den kann man leider nicht essen. Jetzt hat die Familie nur Kohlrüben und Möhren.	
	Marianne schaut die Frau mit dem Hut intensiv an. Sie findet ihren Hut wunderschön	
	Zu Hause hat sie gleich alles gepetzt. Die Mutter ist schockiert und bekommt sehr starke Kopfschmerzen.	

LÖSUNGEN

A

Es ist Winter **1916**, die Faschingszeit. Lea hat in der Hand eine **Brezel** und Marianne einen **Bierkrug** und drei **Kohlrüben**. In München **geht** das Leben weiter. Der **Krieg** und der Tod sind weit weg. Mariannes **Vater** geht nicht an die Front, seine **Lunge** ist krank. Marianne baut mit dem Vater ein **Vogelhaus**, Lea möchte auch gerne, aber sie darf nicht. **Fräulein Ani** ist nicht mehr da, sie arbeitet jetzt als Lazarettschwester, deswegen müssen **Marianne und Lea** zu Hause helfen. Sie gehen oft zusammen **einkaufen**. Marianne denkt an **schöne Hüte** und Lea ans **Essen**. **Lea** hat Angst vor Verwundeten auf der Straße. Marianne denkt **nur** an Hüte.

B

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
l	j	g	a	h	e	b	i	d	c	f	k

C

	Texte	Bilder
1.	Sie stehen Schlange. Eine Frau vor Marianne hat einen schönen Hut. Marianne denkt an ihn, Lea denkt an die Wurst.	l
4.	Sie bekommt den wunderschönen Hut gegen alle Fleischmarken und ist überglücklich. Lea weint, denn sie hat keine Wurst.	b, d
3.	Die Frau spricht Marianne an und möchte den Hut gegen Fleischmarken tauschen. Marianne hat viele Fleischmarken dabei.	h, e, a
6.	Marianne hat jetzt den schönen Hut, aber den kann man leider nicht essen. Jetzt hat die Familie nur Kohlrüben und Möhren.	c, k
2.	Marianne schaut die Frau mit dem Hut intensiv an. Sie findet ihren Hut wunderschön	g, j
5.	Zu Hause hat sie gleich alles gepetzt. Die Mutter ist schockiert und bekommt sehr starke Kopfschmerzen.	c, f

Hinweis für die Lehrkraft:

Wenn in der Klasse ein Kamishibakasten vorhanden ist, kann man es für mündliches Erzählen nutzen. Die Lernenden sollten Din-A3-Bilder zu den sechs Texten aus C anfertigen. Jeder Schüler / jede Schülerin wählt einen Textabschnitt und ein Bild aus und stellt es mit Hilfe des Kamishibakastens vor.
Erzählen mit dem Kamishibakasten:

<http://www.goethe.de/ins/pl/lp/lhr/mat/de12058605.htm>

EPIISODE 4

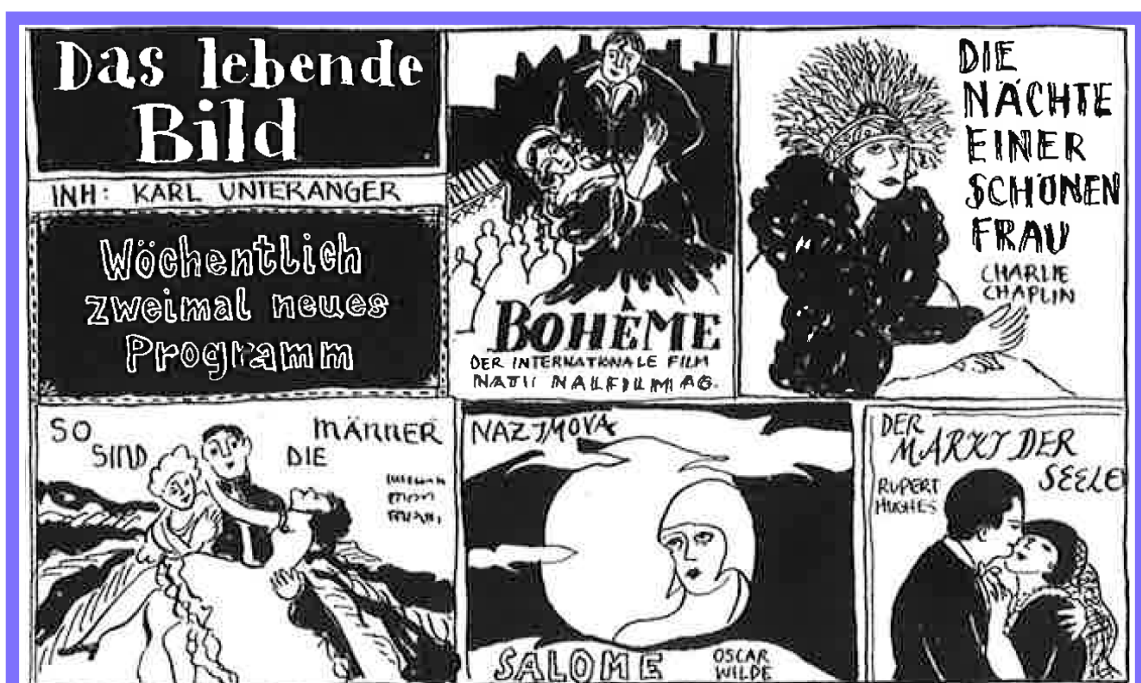
Brigit Weyhe „Im Himmel ist Jahrmarkt“

Goldene Zwanziger Jahre



A

Was ist das? Theater? Kino? Kabarett? Finde Belege für deine Antwort im Bild.



S.45

B

Was ist ein Bubikopf? Kreuze an.

1. der Kopf eines Buben
2. die erste Kurzhaarfrisur für Frauen in den 1920er Jahren
3. die populärste Kurzhaarfrisur für Herren in den 1920er Jahren

C

Wie viele Bubiköpfe siehst du auf dem Bild oben?

D

Goldene Zwanziger Jahre. Lies den Landeskunde-Info-Kasten.

Landeskunde-Info-Kasten

Der Ausdruck Goldene Zwanziger bzw. Goldene Zwanziger Jahre bezeichnet für Deutschland den Zeitabschnitt zwischen 1924 und 1929. Der Begriff (...) steht auch für eine Blütezeit der deutschen Kunst, Kultur und Wissenschaft. Die „Goldenen Zwanziger“ wurden von der Weltwirtschaftskrise 1929 beendet.

Quelle: http://de.wikipedia.org/wiki/Goldene_Zwanziger

E

Arbeite jetzt zu zweit. Erkläre den Wortschatz und ergänze den Text.

Film - Kultur - Schnecken mit Haarnadeln - 1924 - 1929 - Filmstars
Goldene Zwanziger Jahre - eine Blütezeit - Kurzhaarschnitt - Kinos

Goldene Zwanziger Jahre

Die Zeit zwischen _____ nennt man in Deutschland _____.
Die Kunst, _____ und Wissenschaft erlebt _____. Der _____
entwickelt sich. Täglich gehen zwei Millionen Menschen in die _____.
Die großen _____ tragen kurze Haare. Der Bubikopf kommt!
Die Eltern protestieren dagegen, aber die Töchter wollen keine
_____ mehr! Sie träumen von einem _____.
So wie die Marianne.

F

Lies weiter. Was ist richtig? Unterstreiche oder notiere die richtige Antwort.

1. Wer trägt den Bubikopf und wer Schnecken mit Haarnadeln?
 - a) Marianne trägt den Bubikopf / Schnecken mit Haarnadeln.
 - b) Die großen Filmstars tragen den Bubikopf / Schnecken mit Haarnadeln.
 - c) Alle Mädchen tragen den Bubikopf / Schnecken mit Haarnadeln.

2. Ein bisschen Mathe: Wie alt ist Marianne im Jahr 1924? (Marianne's Geburtsjahr: 1908)

Notiere: _____

3. Wie alt wird sie im Jahr 1929?

Notiere: _____

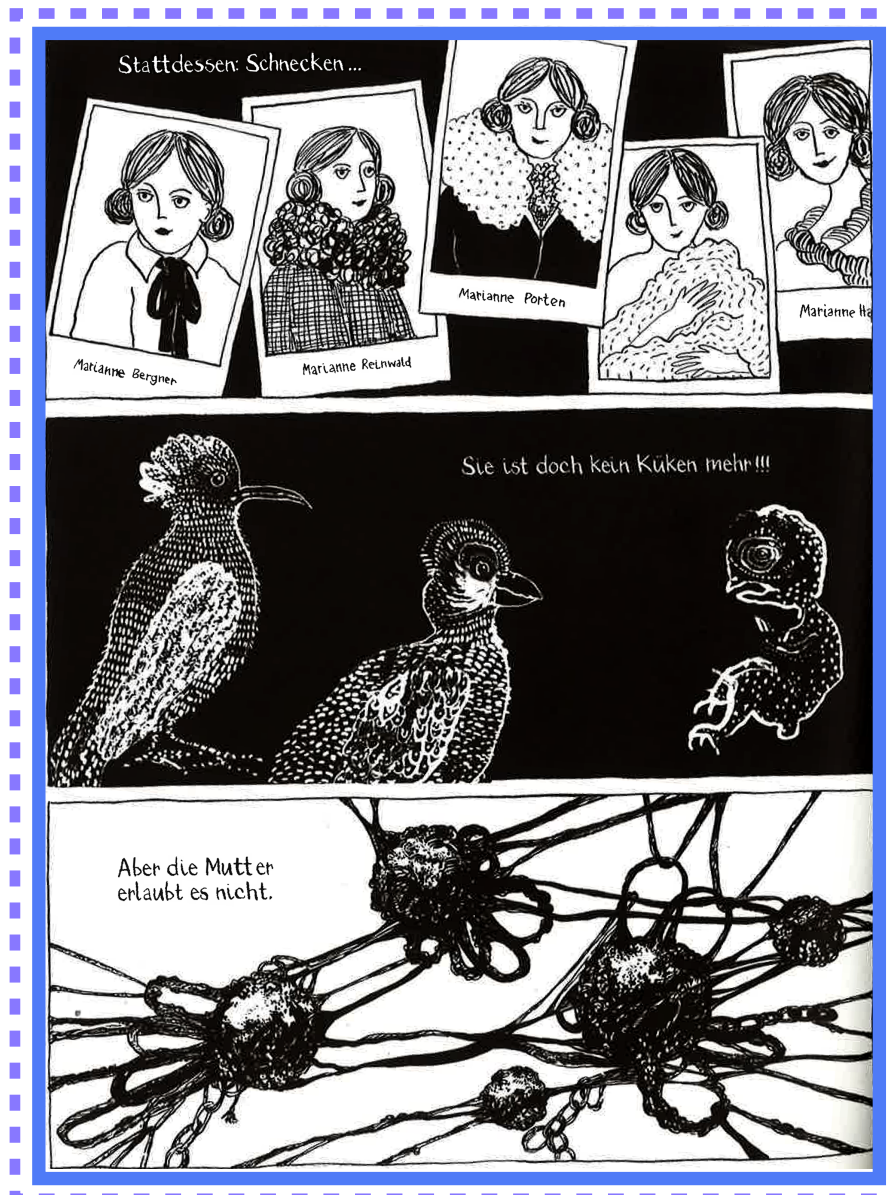
4. Was bedeutet: „Sie ist doch kein Küken mehr?“

– Das bedeutet: Marianne ist ein Kind / kein Kind mehr.

5. Was für Frisur möchte Marianne haben?

– Sie möchte lange / kurze Haare tragen und ihre Mutter ist dafür / dagegen.





S. 45 und 46

G Frage-Antwort-Runde mit Ball: Stellt euch die Fragen aus F und beantwortet sie.

H „Mariannes größter Wunsch ist ein Kurzhaarschnitt“ S. 45 in F – Was denkst du, bekommt sie ihre Traumfrisur? Nutze den passenden Wortschatz.

zielstrebig sein – stur sein – eigenwillig / trotzig sein – ungehorsam sein

Ja, denn sie _____

Nein, denn sie _____

LÖSUNGEN

A

Hinweis für die Lehrkraft:

So sind die Männer, 1922 Deutschland, *Salome*, 1923 USA, *La Boheme*, 1926 USA oder *Die Nächte einer schönen Frau*, 1923 USA sind Stummfilme aus den Zwanzigern. Kinos (damals: Das lebende Bild) waren in Deutschland besonders populär.

B

Die erste Kurzhaarfrisur in den 1920er Jahren, kinnlange Frisur mit Stirnfransen, dem Pagenkopf ähnlich.

C

3

E

Die Zeit zwischen **1924 – 1929** nennt man in Deutschland **Goldene Zwanziger Jahre**. Die Kunst, **Kultur** und Wissenschaft erlebt **eine Blütezeit**. Der **Film** entwickelt sich. Täglich gehen zwei Millionen Menschen in die **Kinos**. Die großen **Filmstars** tragen kurze Haare. Der Bubikopf kommt! Die Eltern protestieren dagegen, aber die Töchter wollen keine **Schnecken mit Haarnadeln** mehr! Sie träumen von einem **Kurzhaarschnitt**. So wie die Marianne.

F

1. Wer trägt den Bubikopf und wer Schnecken mit Haarnadeln?
 - a) Marianne trägt den Bubikopf / **Schnecken mit Haarnadeln**.
 - b) Die großen Filmstars tragen **den Bubikopf** / Schnecken mit Haarnadeln.
 - c) Alle Mädchen tragen den Bubikopf / **Schnecken mit Haarnadeln**.
2. Ein bisschen Mathe: Wie alt ist Marianne im Jahr 1924? (Mariannes Geburtsjahr: 1908)
Notiere: 16 Jahre alt
3. Wie alt wird sie im Jahr 1929?
Notiere: 21 Jahre alt
4. Was bedeutet: „Sie ist doch kein Küken mehr“?
– Das bedeutet: Marianne ist ein Kind / **kein Kind mehr**.
5. Was für Frisur möchte Marianne haben?
– Sie möchte lange / **kurze Haare** tragen und ihre Mutter ist dafür / **dagegen**.

EPISODE 5

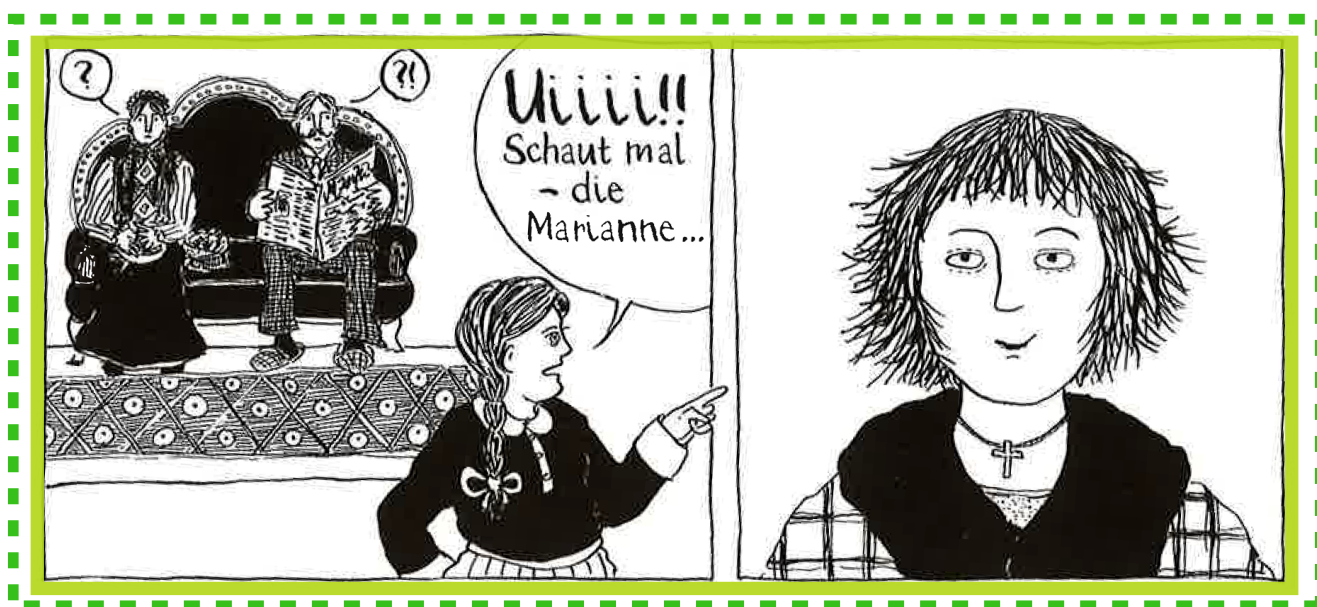
Brigit Weyhe „Im Himmel ist Jahrmarkt“

Neue Frisur



A

Marianne schneidet sich selbst die Haare. Wie findet ihre Schwester Lea die neue Frisur? Kreuze an.



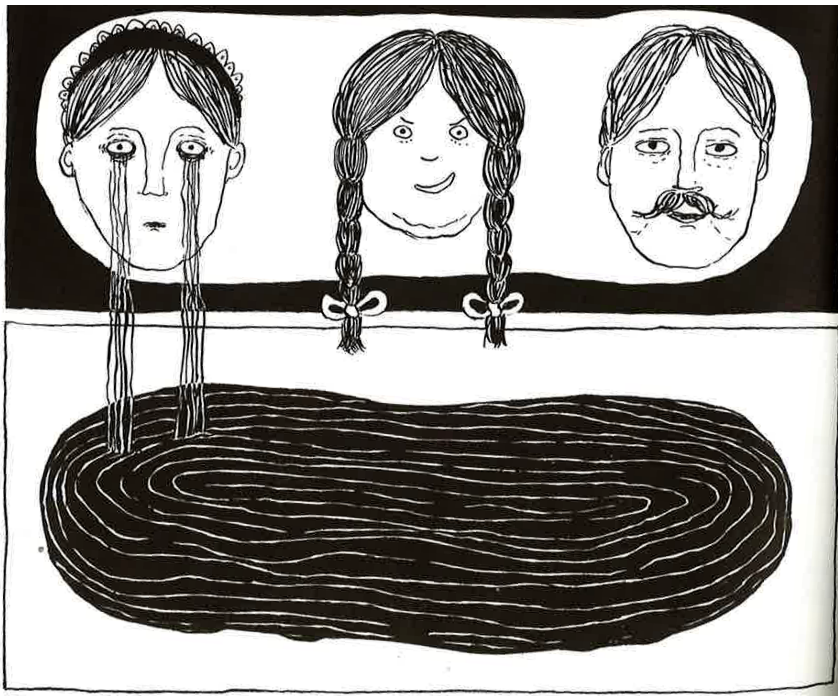
S. 48

?

1. Lea findet die neue Frisur cool.
2. Lea findet die neue Frisur hässlich.
3. Lea findet die neue Frisur spitze.

B

Lies die Bilder. Wie reagiert die Familie auf die neue Frisur von Marianne? Ordne die Sprechblasentexte den Personen zu: Mutter / Schwester Lea / Vater.



S. 48

Da müssen wir wohl zum Frisör gehen...

Nein...!!! Oh, nein...!!!
Heilige Mutter Gottes!!!

Gibt das Hausarrest?

C

Wie würdest du die Eltern und die Schwester Lea charakterisieren? Unterstreiche die passenden Eigenschaften.

1. Die Mutter ist modern oder altmodisch?
2. Die Schwester Lea ist lieb oder schadenfroh?
3. Der Vater ist aufgeregt oder gelassen?



Marianne beim Frisör. Arbeitet in Gruppen. Lest die Bilder und beantwortet die Fragen.

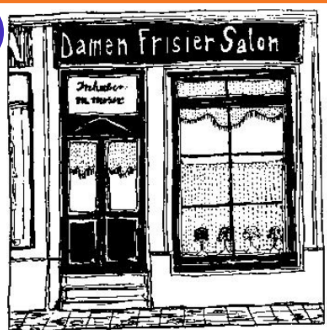
1



Was sagt der Vater?

Was denkt Marianne?

2



Wohin gehen die beiden?

3



Was sagt Herr Moser?

a)

4



b)

5



Was sagt der Vater?

Was denkt Marianne?

E

Marianne im Hutsalon. Arbeitet zu zweit. Lest die Geschichte weiter und ergänzt die fehlenden Wörter in Sprechblasentexte.

unwiderstehlich – aufprobieren – schminkt – das Ergebnis* – anders–

b)
ist verblüffend**.

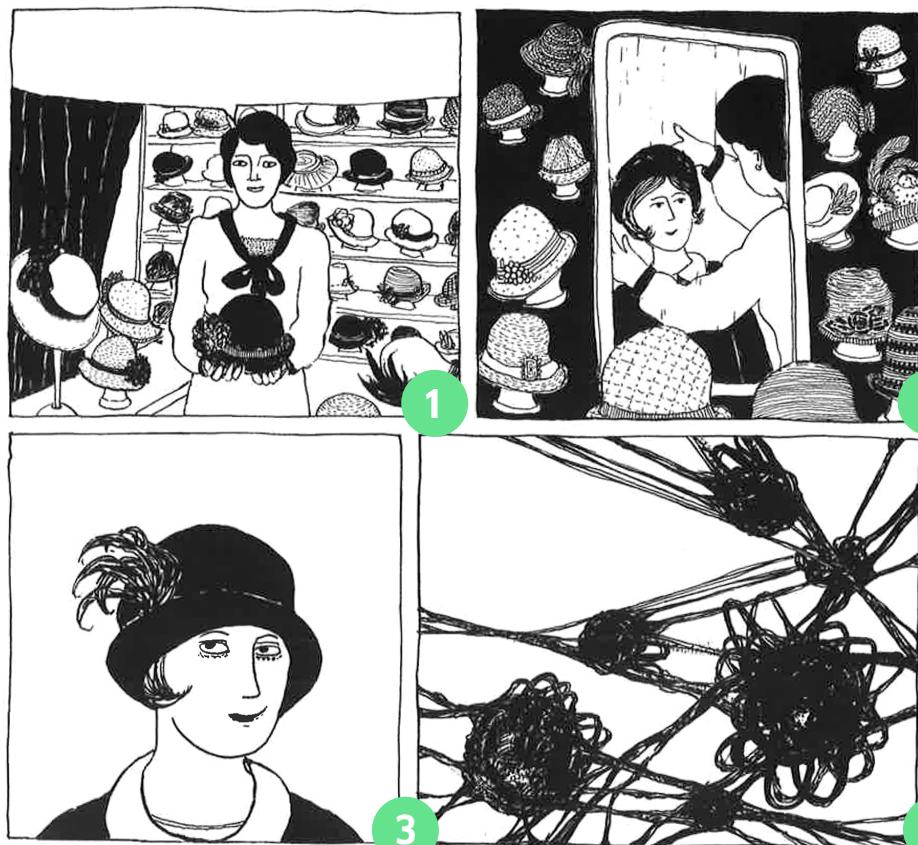
a)
Die Mutter
sieht das
anders.

d) Und während der Herr Papa
in Ruhe die Zeitung liest, können
wir ein paar Hüte

c) Marianne findet sich
.....

e) Um diese zu schonen***,
..... Marianne sich nur
außer Haus.

*das Resultat / **beeindruckend, sensationell / ***schützen





F

Ordnet jetzt die Sprechblasentexte a) – e) aus E den Bildern zu.

1	2	3	4	5	6

G

Wie gefällt dir Marianne jetzt?

Entscheide und notiere.

1. Steht Marianne der Bubikopf gut oder schlecht?
– Der Bubikopf steht Marianne
2. Passt Marianne der Hut? – Ja / Nein, der
3. Sieht sie mit Schminke besser oder schlechter aus? –

H

Eines Tages kommt Marianne geschminkt in die Schule. Arbeitet in Gruppen. Was ist bei der Mutter Oberin passiert? Diskutiert in der Gruppe. Ergänzt die fehlenden Sprechblasentexte.



Arbeitet mit dem Wörterbuch. Wie ist Marianne? Markiere + / -
Marianne ist ...

mutig		ungehorsam		gehorsam	
feige		trotzig		selbstbewusst	
schüchtern		stur		selbstsicher	



Was passiert jetzt mit Marianne? Welcher Satz ist richtig? Was vermutest du?

1. Marianne bekommt eine Prügelstrafe. ja / nein
2. Sie darf sich nicht mehr schminken. ja / nein
3. Sie darf nicht mehr zur Schule gehen. ja / nein

LÖSUNGEN

A

2. Lea findet die neue Frisur hässlich.

B

MUTTER

Nein...!!! Oh, nein...!!!
Heilige Mutter Gottes!!!

VATER

Da müssen wir wohl
zum Frisör gehen...

LEA

Gibt das Hausarrest?

C

1. Die Mutter ist **altmodisch**.
2. Die Schwester Lea ist **schadenfroh**.
3. Der Vater ist **gelassen**.

D

Im Original / mögliche Antworten:

1. Also: Auf zu Herrn Moser! / mögliche Antworten: Marianne, wir müssen zum Frisör (gehen). / Komm, wir gehen zum Frisör. / Du siehst nicht elegant aus. Der Frisör muss hier Ordnung machen. ...

3. a) Aber Fräulein Marianne... Was ist denn passiert? / mögliche Antworten: Was wünschen Sie? / Oh, das ist eine besondere Frisur? / Möchten Sie einen Bubikopf? ...

4. b) So! beim nächsten Mal kommen Sie besser gleich. / mögliche Antworten: Sind Sie zufrieden? / Gefällt es Ihnen? / Sie sehen fantastisch aus! ...

5. Jetzt kaufen wir dir noch einen passen den Hut – sonst traut sich die Mama nicht mehr mit dir auf die Straße. / mögliche Antworten: Du brauchst noch einen Hut. / Jetzt kaufen wir einen Hut für dich. / Marianne, Lust auf Hut? ...

Aus: Birgit Weyhe, Im Himmel ist Jahrmarkt, 2013, S.49

Hinweis für die Lehrkraft: Die Lernenden können auch Originaltexte auf Papierstreifen bekommen und diese den Zeichnungen zuordnen.

E

b) **Das Ergebnis** ist verblüffend.

c) Marianne findet sich **unwiderstehlich**.

d) Und während der Herr Papa in Ruhe die Zeitung liest, können wir ein paar Hüte **aufprobieren**.

e) Um diese zu schonen, **schminkt** Marianne sich nur außer Haus.

F

Ordnet jetzt die Sprechblasentexte a) – e) den Bildern zu.

1	2	3	4	5	6
d	c	a	e	b

G

1.– Der Bubikopf steht Marianne **gut / schlecht**.

2. - Ja / Nein, der **Hut passt Marianne / passt ihr nicht**.

3. - **Mit Schminke sieht sie besser / schlechter aus**.

I

mutig	+	ungehorsam	+	gehorsam	-
feige	-	trotzig	+	selbstbewusst	+
schüchtern	-	stur	+	selbstsicher	+

EPISODE 6

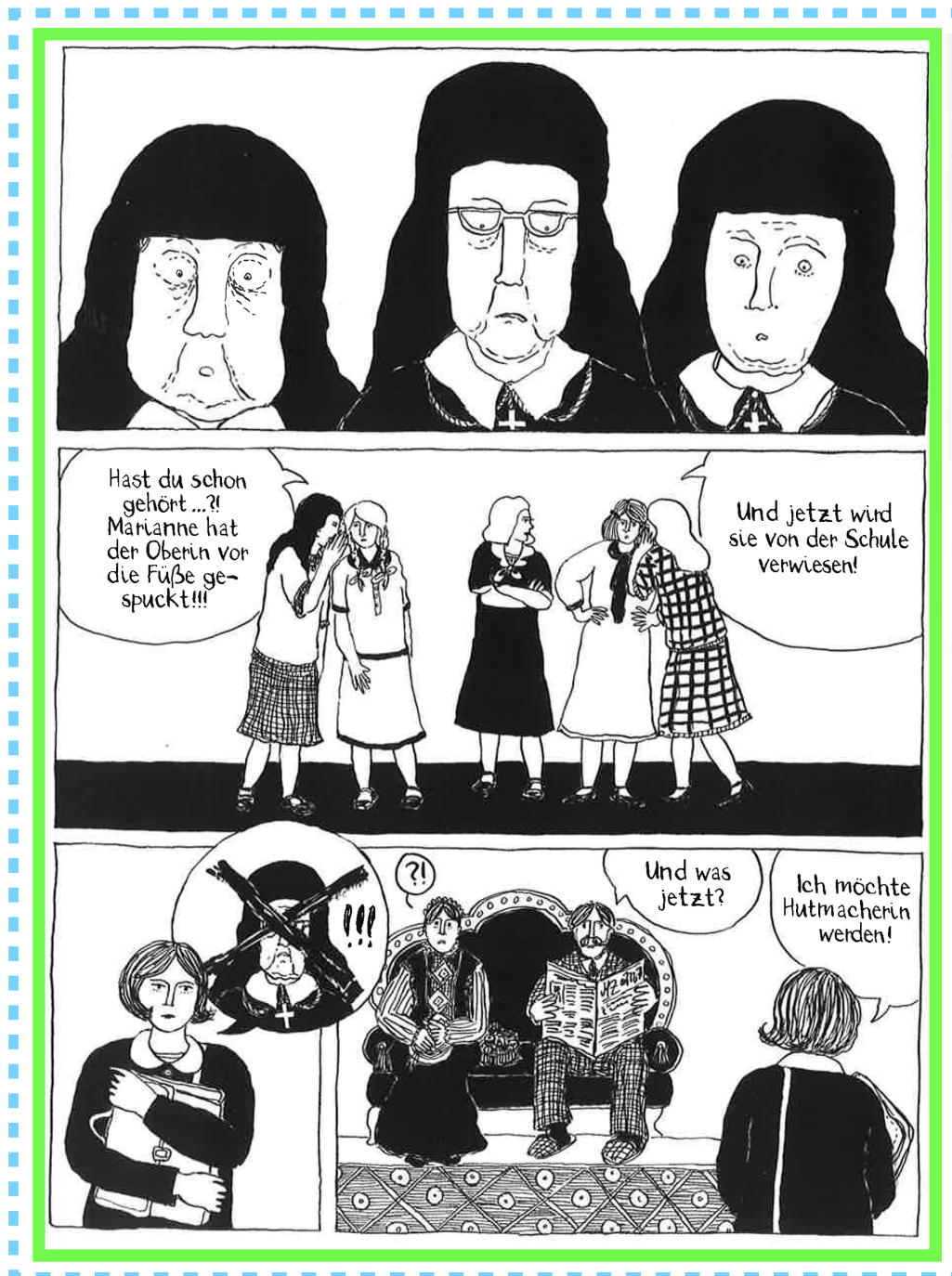
Neubeginn



Brigit Weyhe „Im Himmel ist Jahrmarkt“

A

Was für eine Strafe bekommt Marianne? Lies die Bilder.



S. 52



S. 53

B

Arbeitet zu zweit. Lest die Bilder in A nochmal. Streicht dann unpassende oder falsche Ausdrücke durch.

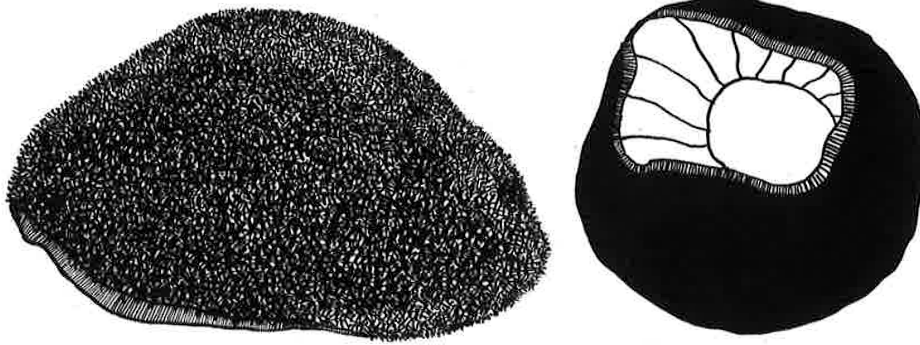
1. Die Nonnen sind zufrieden / schockiert / nett.
2. Marianne hat der Lehrerin vor die Füße spucken / gespuckt / spuckt.
3. Die ganze Schule spricht mit / über Marianne.
4. Marianne kann / muss / soll die Schule verlassen.
5. Marianne will / möchte nicht mehr in die Nonnenschule gehen.
6. Marianne möchte Hutmacherin / Hutmacher werden.
7. Die Eltern geben Marianne sofort / am Sonntag / schließlich die Erlaubnis.

C

Mariannes Weg zur Hutmacherin. Arbeitet in Gruppen. Lest die Bilder und erklärt den Wortschatz.

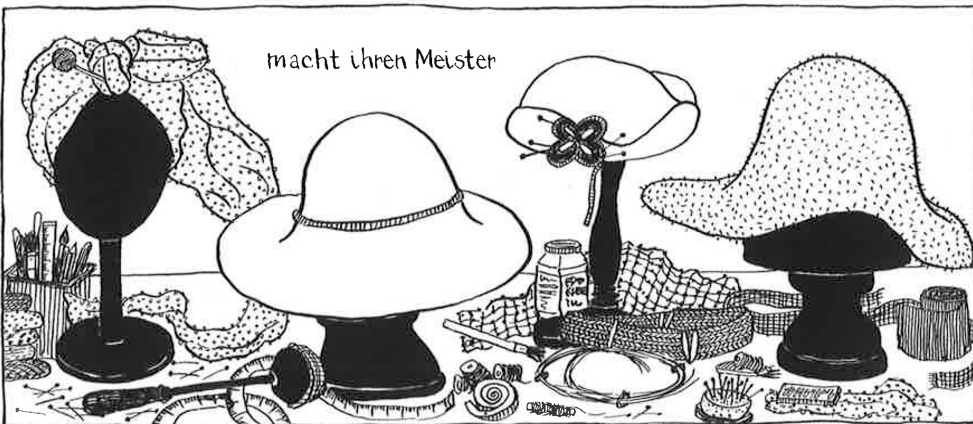


Sie besteht die Gesellenprüfung,



S. 53

macht ihren Meister



und eröffnet
eine Werkstatt.



Mit eigenem Laden!



Direkt an der
Prinzregenten-
straße.



S. 54



Wie war Mariannes Weg zur Hutmacherin? Arbeitet in Gruppen. erinnert euch an die gelesenen Bilder und legt eine richtige Reihenfolge fest. Sätze zum Ausschneiden:



a	Dann bastelt sie selbst Hüte für Plüschtiere zu Hause.
b	Marianne Baur ist endlich glücklich und frei.
c	Marianne interessiert sich schon als Kind für Hüte.
d	In den 1920er Jahren trägt sie eine Kurzhaarfrisur, den Bubikopf , und einen Hut wie die Filmstars.
e	Dafür bekommt sie eine Prügelstrafe. Trotzdem interessiert sie sich weiter für Hüte.
f	Als Schülerin strickt sie sogar eine Mütze für die Mutter Gottes.
g	Schließlich macht sie den eigenen Hutladen mit der Werkstatt in München auf.
h	Sie schminkt sich auch.
i	Jeden Tag geht sie spazieren und bewundert die Hüte im Hutladen in München.
j	Eines Tages kommt sie geschminkt in die Schule und bekommt dafür eine Strafe: Sie muss die Schule verlassen, denn sie ist ungehorsam und selbstbewusst.
k	Zuerst macht sie eine Lehre zur Modistin.
l	Marianne will auch nicht mehr zur Schule gehen, sie will Hutmacherin werden.
m	Dann besteht Marianne eine Gesellenprüfung, danach eine Meisterprüfung.
n	Im Krieg tauscht Marianne alle Fleischmarken gegen einen Hut.

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14

**Zusatzaufgabe**

Fertige einen eigenen graphischen Roman an. Hier einige Vorschläge:

- a) Mein Weg zu meinem Traumberuf
- b) Ich und das 21. Jahrhundert
- c) Meine Großeltern und ihre Welt

Du kannst dir auch ein anderes Thema aussuchen. Wenn du nicht gerne zeichnest, kannst du einen Fotoroman* mit Sprechblasentexten vorbereiten oder Bilder für den Kamishibaikasten vorbereiten und deine Geschichte erzählen..**

*Ein Fotoroman (auch Fotocomic) ist eine Folge einzelner Fotos, ähnlich den Standfotos eines Filmes, die zusammen eine Geschichte ergeben. Oft sind in die Fotos Dialoge eingefügt.

<http://de.wikipedia.org/wiki/Fotoroman>

Kamishibaikasten:

** <http://www.goethe.de/ins/pl/lp/lhr/mat/de12058605.htm>

LÖSUNGEN

B

1. Die Nonnen sind ~~zufrieden~~/ schockiert / ~~nett~~.
2. Marianne hat der Lehrerin vor die Füße ~~spucken~~/ gespuckt / ~~spuckt~~.
3. Die ganze Schule spricht ~~mit~~/ über Marianne.
4. Marianne ~~kann~~/ muss / ~~soll~~ die Schule verlassen.
5. Sie ~~möchte~~/ will nicht mehr in die Nonnenschule gehen.
6. Marianne möchte Hutmacherin / ~~Hutmacher~~ werden.
7. Die Eltern geben Marianne ~~sofort~~ / ~~am Sonntag~~ / schließlich die Erlaubnis.

D

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
c	i	a	f	e	n	d	h	j	i	k	m	g	b

Hinweis für die Lehrkraft:

Eine mögliche Schreibaufgabe alternativ zu Aufgabe D:

Was wisst ihr über Marianne? Wie war ihr Weg zur Hutmacherin? Sammelt Informationen über Marianne. Schreibt dann einen kurzen Text über Mariannes Weg zur Hutmacherin. Der Wortschatz unten hilft euch dabei.

Verwendet dabei auch : zuerst – dann – danach – schließlich / einmal - in den 1920er Jahren – eines Tages ...

Hier ist der Anfang:

Marianne interessiert sich schon als Kind für Hüte. Jeden Tag geht sie spazieren und bewundert die Hüte im Hutladen in München. Dann bastelt sie selbst Hüte für Plüschtiere zu Hause. Als Schülerin strickt sie ...

Hier ist der Wortschatz:

die Hüte im Hutladen bewundern
zu Hause Hüte für Plüschtiere selbst basteln
als Schülerin eine Mütze für die Mutter Gottes stricken
eine Strafe dafür bekommen
sich trotzdem weiter für Hüte interessieren
alle Fleischmarken gegen einen Hut tauschen
eine Kurzhaarfrisur und einen Hut tragen
geschminkt in die Schule kommen
eine Strafe dafür bekommen
die Schule verlassen müssen
ungehorsam und selbstbewusst sein
nicht mehr zur Schule gehen wollen
Hutmacherin werden wollen
eine Lehre zur Modistin machen
Gesellen- und Meisterprüfung bestehen
den eigenen Laden mit der Werkstatt in München aufmachen
...

ZUR AUTORIN

Brigit Weyhe: *Im Himmel ist Jahrmarkt*

Zur Autorin oder wie entstehen Geschichten.

???

!!!

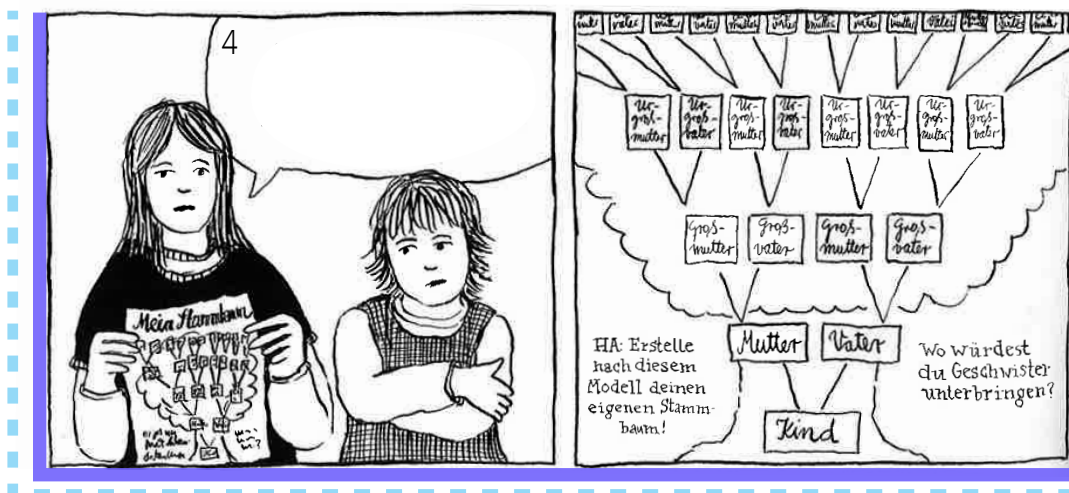
A

Auf dem ersten Bild siehst du Birgit Weyhe, die Zeichnerin und Autorin von *Im Himmel ist Jahrmarkt*. Marianne, die Hutmacherin, ist ihre Großmutter und zugleich eine Figur aus ihrem Comicroman. Auf dem zweiten Bild sind ihre Töchter, Paula und Mira.

Schau dir die Bilder genau an und ordne die vorgegebenen Texte den Sprechblasen zu.

- a) Schon ganz lange...!
- b) Entschuldigung... Habt ihr schon lange gerufen?
- c) Mir ist so, so , so langweilig!
- d) Ich muss komische Hausaufgaben machen: meinen Stammbaum.





S. 12



S. 13

B

Kannst du deinen Stammbaum zeichnen? Nutze das Schema von Paulas Lehrerin.

C

Warum und wie ist der graphische Roman *Im Himmel ist Jahrmarkt* entstanden?

Arbeitet in Gruppen. Lest die Bilder, erklärt gemeinsam den Wortschatz und kreuzt richtige Antwort an.

1. Der Stammbaum von Paula

- a) war übersichtlich.
- b) hatte Lücken.
- c) war ausgezeichnet.

2. Paulas Mutter

- a) weiß sehr viel über ihre Familie.
- b) weiß alle Daten und Namen.
- c) weiß wenig über ihre Familie.

3. Paulas Mutter möchte mehr über die Vergangenheit wissen

- a) und besucht keine Tanten nur Onkel.
- b) und besucht Verwandte und sie erzählen ihr nur Witze.
- c) und besucht Verwandte und sie erzählen ihr Anekdoten und Geschichten.

4. Paulas Mutter bekommt

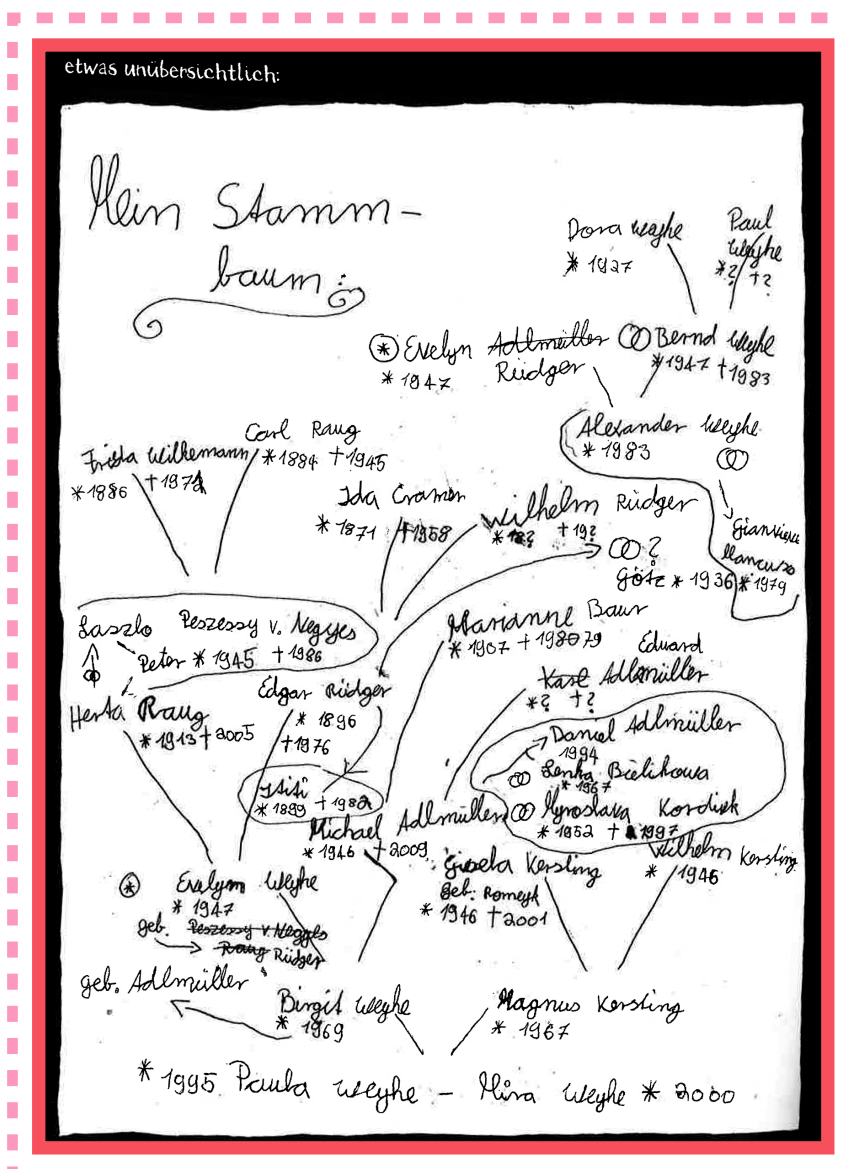
- a) Geld, Fotos und Unterlagen.
- b) Fotos und Dokumente.
- c) Fotos und Lautsprecher.

5. Paulas Mutter als Autorin

- a) schreibt nur Wahrheit im Buch..
- b) erfindet alle Geschichten in ihrem Comicroman.
- c) füllt die Lücken im Stammbaum mit ihrem Buch.



Paulas Hausaufgabe - das Ergebnis







LÖSUNGEN

A**1b – 2a – 3c – 4d****C**

1. Der Stammbaum von Paula

b) hatte Lücken.

2. Paulas Mutter

c) weiß wenig über ihre Familie.

3. Paulas Mutter möchte mehr über die Vergangenheit wissen

c) und besucht Verwandte und sie erzählen ihr Anekdoten und Geschichten.

4. Paulas Mutter bekommt

b) Fotos und Dokumente.

5. Paulas Mutter als Autorin

c) füllt die Lücken im Stammbaum mit ihrem Buch.

Hinweis für die Lehrkraft:

Das Buch *Im Himmel ist Jahrmarkt* widmet die Autorin ihren beiden Töchtern, Paula und Mira.

Der Stammbaum von Paula hatte viele Lücken und offene Fragen. **Birgit Weyhe** füllt die Lücken mit dem Buch ***Im Himmel ist Jahrmarkt****. Basierend auf Gesprächen, Fotografien und Briefen erzählt die Autorin wahre und erfundene persönliche Geschichten aus dem Leben ihrer Großeltern, die zu Beginn des 20. Jahrhunderts geboren sind. Die Ereignisse der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts bilden die Kulisse oder bestimmen das Schicksal der Protagonisten. (Quelle: Buchumschlag)

*Hinweis zum Titel:

Im Himmel ist Jahrmarkt sagt man, wenn jemand Unsinn oder Unwahrheit erzählt. Es drückt Unglauben aus.

Eine der Großmütter sagt im Roman, verbittert über ihre Liebeserfahrungen: Pfff, die große Liebe! Und im *Himmel ist Jahrmarkt*... S.154